

Der Waldspaziergang – ein Männerabend im Juli

Neulich, als Christopher Engelhardt und ich uns darüber grämten, dass wir uns an unserer frommen Männertheke ja offiziell erst im September wieder treffen würden, da kam uns der Gedanke, wir könnten uns doch einfach und spontan an der frischen Luft die Schwartauer Auenlandschaft erforschen.

Also haben wir einfach zu einem abendlichen Sommerspaziergang eingeladen, und Chris hat uns die Augen dafür geöffnet, was „Gottes Kreativwerkstatt“ direkt vor unserer Haustür zu bieten hat.

Hier erklärt er gerade, wie es sich Flechten und Pilze auf einem Stück Totholz gerade gemütlich machen, was für diese Lebewesen ein eigenes Universum und Lebensraum bedeutet.

Wir anderen stehen staunend daneben und saugen die Informationen in uns auf. Und wer´s dann genau wissen wollte: selbstredend hatte Chris auch die lateinische Arten- und Gattungsbezeichnung parat. Der Pilz, unten noch mal in der Makro-Aufnahme zu sehen, nennt sich übrigens „*Xanthoriicola physciae*“. Alles klar?



Xanthoriicola physciae

Der Asiatische Marienkäfer wurde im Laufe der Jahre eingeschleppt (ca. 3 mm groß) und freut sich auch des Lebens auf Schwartauer Blättern.

Sein Logo ist das „M“ auf der Stirnseite.



Und so geht es weiter in unserem Rundgang, den manche von uns wohl noch nie erwandert haben.

Am meisten fasziniert hat mich aber die Gall-Mücke (keine Angst, die tut nix, ist noch kleiner als der Marienkäfer oben):

*Eine **Pflanzengalle** ist als kugelförmige Geschwulst an Pflanzen (von lateinisch galla „Geschwulst an Pflanzen und Tieren“, eine Anomalie im Pflanzenwachstum, die durch fremde Organismen verursacht wird.*



Genial hierbei ist zu erkennen, dass sich so ein kleines Wesen sich in den DNS-Code eines ganzen Baumes quasi einhackt und ihn dazu zwingt, für die gelegte Larve eine „Galle“ – also einen Bungalow mit Rundumversorgung – zu bauen, wie auf dem Bild zu sehen.

Das ist Schöpfung auf höchstem Niveau, die gleichzeitig und ineinandergreifend ablaufen muss, sonst gibt's keine Gallmücke oder –wespe.

Und so endet unsere Wanderung, gefüllt mit neuen Erfahrungen, schöner frischer Luft und guten Gesprächen wieder im Kurpark.

